C2 Till Ratzeburg

Antragsteller*in: Dipl. Ing. Architekt Till Ratzeburg (Co-Sprecher LAG Klimaneutrales Bauen Brandenburg)

TR

Wir haben das Wissen und die Technik, um die Klimakatastrophe noch abzuwenden.

Es wird einen deutlichen Klimawandel geben.

Es hängt von uns ab, wie wir dem begegnen.



Till Ratzeburg - Biografisches

Aufgewachsen in Norddeutschland und Berlin als eines von vier Kindern in einer lebendigen Familie, 61 Jahre. Politische Diskussionen begleiteten früh mein Leben und schon mit 16 Jahren hatte ich Kontakt zu den Grünen in Berlin und Bremen.

Nach dem Abitur stand erst einmal Reisen und dann eine Ausbildung als Musicaltänzer an.
Es waren intensive Jahre mit Kunst , Choreographie, Mode und Musik.

Die Kunst wurde dann an der Hochschule der Künste Berlin in einem Architekturstudium weiter betrieben. Das Ganze eingebettet in einen Diskurs - „in welcher Gesellschaft wollen wir leben“ - und der Erkenntnis, das die CO2-Emissionen endlich sind. Meine Abneigung gegen die „Betonfraktion“ wuchs von Jahr zu Jahr.
Politische Aktionen begleiteten diese Zeit, ob auf Demos oder als Kunst-Happening.

Finanzielle Grundlage war schon seit der Tanzausbildung die selbständige Tätigkeit als Innenraumplaner und Gestalter, die dann nahtlos in immer größere Projekte als Architekt mündete. Selbst und ständig, wie es so schön heißt.

Charlottenburg war damals - wie heute - eine Grüne Hochburg und so war es natürlich, dass die Auftraggeber*innen auch viel aus dieser Szene kamen. Das Schwarze Cafe als Nukleus der Sponti- und Grünen Bewegung in Westberlin wurde wichtiger Auftraggeber der Anfangszeit. Später wurden - aufgrund meines Rufes als ökologischer Architekt - noch andere Grüne zu meinen Kund*innen, mit denen ich auch gerne lange Diskussionen führte. Selbst das halbe Bundeskabinett und Frau Merkel kamen einmal zu einer Eröffnung. Oder ein Live-Radiobericht aus einer Einweihung von Toiletten in einem Cafe. Es war und ist bunt.

Ab der 2010er Jahren zog es mich nach Falkensee ins Brandenburgische. Die Projekte wurden noch grüner. Jetzt waren es die Passiv- oder Nullenergiehäuser, die zu planen und zu bauen waren. Fortbildungen im Allgäu, wo man schon sehr viel mehr Erfahrung im Holzbau hat, rundeten die Sache ab. Es ging darum, die Ökologie in ein ästhetisches Gewand zu kleiden. Schönheit und Ökologie. Das ist das Ziel, um das gesunde Bauen zu verbreiten.

Fortan schrieb ich Gutachten und Stellungnahmen zu Straßen und Bebauungsplänen, um diese grüner zu gestalten. Zuerst noch alleine, dann für die Lokale Agenda 21 Falkensee.
Die Arbeitsgruppe Umwelt ist auch heute noch eine spezialisiertes Forum für konkrete lokale Projekte.
Der formale Beitritt zu den Grünen erfolgte dann im Jahr 2020.
Ich lebe mit der Beisitzerin im Kreisvorstand der Grünen-Havelland zusammen und habe einen 19-jährigen Sohn.

TR

Klimaschutz

Das unbedingte Einhalten des 1,5 Grad-Ziels ist für mich eine Prämisse. Wir können nicht die Lebensgrundlagen aller jungen Menschen, der Tiere und der Pflanzen willentlich zerstören.
Zumal wir in Deutschland von der größten Klimaanomalie des Planeten - dem Golfstrom - direkt abhängig sind. Es wird schlicht kaum noch einheimische Flora und Fauna geben, wenn wir innerhalb von wenigen Jahrzehnten ein Klima wie in Nordafrika haben, aber gleichzeitig Winter mit scharfem Frost. Diese ökologische Nische ist winzig und entspricht den kargen Gebirgszügen am Mittelmehr.
Ich selbst habe beschlossen - um CO2 zu sparen - in meinem Leben nie mehr zu fliegen, kein Auto zu besitzen und kaum noch Fleisch zu essen und stattdessen Fahrrad und Bahn zu benutzen.

Bildung

Es fehlt nicht am Willen, es fehlt an der Weiterbildung der Lehrer*innen und Verwaltungen. Im Bundestag sitzt eine Frau (Grüne) aus der Erwachsenenbildung. Sonst niemand. Bildung für nachhaltige Entwicklung/Digitales gehört als Pflichtfach für Schüler, Lehrer und insbesondere für Verwaltungen auf den Lehrplan. Bisher taucht das nirgends in der Verwaltungsausbildung auf.

Recht

Wenn es nicht im Gesetz oder einer Verordnung steht, gibt es keine Bewegung in Richtung Klimaschutz oder Naturschutz. Die Verwaltungen sind daran gebunden.
Ich war 20 Jahre mit einer Richterin verheiratet und habe Gesetze und Paragrafen rauf und runter dekliniert. Es hängt meistens ein einem einzelnen Wort, wie das Pendel ausschlägt. Die umfassende Kenntnis des jeweiligen Rechts ist also von zentraler Bedeutung. Wer nicht juristisch formulieren kann, ist den Lobbyisten hilflos ausgeliefert. Meinung und guter Wille mögen am Rednerpult gut ankommen. Wirken tun nur Gesetze. Sonst fast nix. Hier möchte ich meine Erfahrung einbringen.

Landschaft und Landwirtschaft

Es wird eine große Aufgabe sein, unser Land an die Trockenheit durch den Klimawandel anzupassen. Auch die Landschaft wird das nicht von sich aus schaffen. Leider.
In der Land- und Waldwirtschaft wird es darum gehen die Erosion der Böden zu verhindern und durch intelligente Nachpflanzungen die Systeme zu stabilisieren. Ohne staatlichen Eingriff geht da fast nix.
Es geht um nicht weniger als völlige Umsteuern der Nutzung der uns alle umgebenden Natur.

Ausblick

Als Gesellschaft haben wir den Bogen in den letzten Jahrzehnten überspannt.
Ich werde mich mit aller Kraft für eine lebenswerte, sich selbst gehörende Natur stark machen.
Wohlstand bedeutet, in einem Land zu leben, das ein Klima hat, in dem es sich gut leben lässt.
Dafür werde ich meine Energie einsetzen.

Mit grünen Grüßen,



Till Ratzeburg